

D139 Moorquellengley aus Niedermoortorf über Lösslehm
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	d-QH01	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	vorwiegend Unland (ehemalige Streuwiesen), untergeordnet Wald (z. T. Bruchwald)	
Relief	Tiefenbereich einer flachen Senke am Zusammentreffen zweier feuchter Waldmulden gelegen	
Bodentyp	Moorquellengley	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger Niedermoortorf über Lösslehm	
Bodenartenprofil	Hn	1–3 dm
	Ut4–Tu4	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIIb4, LIIIb5	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Anmoorquellengley; örtlich Quellengley; vereinzelt Nassgley und Gley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (400–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (230–270 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (240–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen südöstlich von Schönbrunn, im Bereich des Naturschutzgebietes "Tottenbronnen"; Feuchtgebiet auf der Buntsandstein-Hochfläche, naturnahes Quellgebiet mit seltener Niedermoor- und Sumpfvvegetation